



Keine Bauplätze am Roterlenweg

Kommunales CDU/FDP-Gruppe will stattdessen mit Bebauung „Lemsen II“ starten

Zwei Grundstücke reichen nicht aus, um den Bedarf in Ahlhorn zu decken. Die Gemeinde soll lieber das Baugebiet „Lemsen II“ erschließen.

KD

AHLHORN - Der Versuch von Bürgermeister Bernasko, trotz der Proteste der Anwohner aus der Grünfläche am Roterlenweg in Hemannshausen Kapital für die Gemeinde zu schlagen und zumindest zwei Bauplätze zu erschließen, ist offenbar zum Scheitern verurteilt. Die Mehrheitsgruppe CDU/FDP hat beantragt, das Verfahren zum Bebauungsplan Nr. 55 (**NWZ** berichtete) „zunächst nicht fortzuführen“.

Die hohe Nachfrage nach Baugrundstücken in Ahlhorn, könne nicht durch zwei Grundstücke am Roterlenweg befriedigt werden, so Gruppensprecherin Astrid Grotelüsch. Der kurzfristige Bedarf werde auf etwa 20 Grundstücke geschätzt. Das könne nur durch eine Öffnung des Bauabschnitts „Lemsen II“ erreicht werden. Entsprechende Mittel seien in den Entwurf des Haushaltes 2012 ja auch bereits eingeplant, heißt es in dem Antrag der Gruppe zur Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am Montag im Rathaus.

Auch für den Finanz- und Wirtschaftsausschuss, der am Montag ab 17 Uhr öffentlich im Rathaus tagt, haben CDU/FDP einen Antrag eingebracht. Vorgestellt wird in dieser Sitzung der Haushaltsentwurf für das Jahr 2012. Die CDU/FDP-Gruppe möchte 2012 die vorgesehenen Mittel für den Straßen- und Wegebau aufstocken. „Seit Jahrzehnten profitieren unsere Bürger von einer vorausschauenden Planung und kontinuierlichen Investitionen im Bereich des Straßen- und Wegebau. In den vergangenen Jahren sind jedoch die Mittel für den ländlichen Wegebau sowie die Rücklagen für zukünftige Reparaturen an der G 213 stark reduziert oder ganz gestrichen worden“, erklären Astrid Grotelüsch (CDU) und Imke Haake (FDP). Ein zeitnahes und mittelfristiges Abarbeiten der Prioritätenliste im Wegebau sowie die Mängelbeseitigung seien nicht mehr gesichert.

Deshalb hat die Gruppe beantragt, die Haushaltsmittel für den ländlichen Wegebau von 100 000 Euro auf 200 000 Euro zu verdoppeln und zudem eine Rückstellung von jährlich 50 000 Euro für die Gemeindestraße 213 (ehemalige Bundesstraße 213) in Ahlhorn in den Haushalt 2012 ein zu stellen.

Sitzungstag in Großenkneten: Neben dem Planungs- und Umweltausschuss (18.30 Uhr) tagt am Montag, 17 Uhr, der Finanz- und Wirtschaftsausschuss öffentlich im Rathaus. Die Vorstellung des ersten Nachtragshaushaltes für 2011 wartet dabei mit Überraschungen auf: Der zunächst im Haushaltsplan ausgewiesene Fehlbetrag von einer Million Euro verwandelt sich in einen Überschuss von 1,867 Millionen Euro. Erheblich höhere Gewerbesteuererinnahmen machen's möglich.

Das vermeintliche Defizit hatte bekanntlich dazu geführt, dass der Rat bei freiwilligen Leistungen 2011 zehn Prozent kürzte. Das hat Ehrenamtliche im Bereich Jugend, Sport, Senioren hart getroffen. Jetzt sollen die Kürzungen in diesem Bereich spätestens im Etat 2012 größtenteils zurückgenommen werden, heißt es.